# MÄNNERKOPF FRANZ HAGENAUER WERKSTÄTTE HAGENAUER UM 1937

Getriebene Kopfskulptur eines Mannes mit Stehkragen, Franz Hagenauer, Werkstätte Hagenauer Wien, um 1937, Alpaka getrieben und poliert, markiert

---

Schon während der Zeit seines Studiums an der Wiener Kunstgewerbeschule war es Franz Hagenauers Wunsch, Bildhauer zu werden und seine frühen Metallarbeiten zeugen von diesem Talent. Aus dieser Zeit von Anfang der 1930er Jahre stammt auch der Entwurf der visionären Kopfskulptur. Sie ist meisterhaft aus einem Stück Alpaka getrieben und zeigt die Entwurfsgewalt des jungen Franz Hagenauer und dessen bildhauerische Qualitäten am Puls der Zeit. Inspiriert von der zeitgenössischen Avantgarde und dem Futurismus reduziert er hier die anatomischen Formen radikal und verknappt sie stereometrisch auf einen ovoiden Kopf und zylinderförmigen Hals.

Im Ausstellungskatalog 2011 schreibt die Kuratorin Olga Kronsteiner über einen ähnlichen, aus dem Jahr 1936 datierten und ebenfalls aus Alpaka getriebenen Kopf, dass dieser „(…) aufgrund seiner extremen Reduktion auf die abstrahierten Kopfformen als Schlüsselwerk gilt.“*
So mutet der schmucklose Kopf gleichsam archaisch an und seine kompromisslose Reduktion verleiht dem Kopf eine zeitlose Strahlkraft. Einzige Gestaltungselemente an diesem hermetischen Männerkopf sind der angedeutete Haaransatz, das extrem reduzierte Ohr auf der Schauseite und als einziges dekoratives Accessoire ein stilisierter Stehkragen.

*Lit.: Olga Kronsteiner in Monika Wenzl-Bachmeier (Hg.), Hagenauer. Wiener Moderne und Neue Sachlichkeit, Ausstellungskatalog Wagner:Werk Postsparkasse, Wien 2011, S. 50-51

Kunsthandel Nikolaus Kolhammer GmbH
Agnesstraße 50, 3400 Klosterneuburg
Österreich, Europa

+43 676 406 46 00
info@kolhammer.com